

Probleme und reichen Erfahrungen, die sich aus der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ ergeben, gründlich zu analysieren. Daraus können dann fundierte Schlußfolgerungen gezogen werden für das Ausprägen sozialistischer Lebensgewohnheiten, für die kulturelle Aktivität der Arbeiterklasse, wie sie zum Beispiel bei Betriebs- und Arbeiterfestspielen ihren Ausdruck findet.

Ständige Sorge für das Wohl der Werktätigen

Zu einem kulturvollen Leben gehört auch die Kultur am Arbeitsplatz. Das Niveau der materiellen Arbeitsbedingungen, die Arbeitssicherheit und -hygiene sowie eine gute Arbeiterversorgung spielen dafür eine entscheidende Rolle. Eine Aufgabe von hohem politischem Rang besteht für die Parteiorganisationen darin, den Gewerkschaftsorganisationen, ihren Leitungen und Vorständen zu helfen, die vom IX. Parteitag beschlossenen Ziele für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen zu verwirklichen. Überall gilt es zu sichern, daß die sozialistische Rationalisierung, die Rekonstruktion und technische Erneuerung in den Betrieben unmittelbar auch zu besseren Arbeits- und Lebensbedingungen führt. Das Eintreten für Ordnung, Disziplin und Sicherheit gehört in das Blickfeld jeder Grundorganisation unserer Partei. Auch hierin realisiert sich ein beachtlicher Teil der Einheit zwischen Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Das Wirken für die Beschlüsse des IX. Parteitages der SED zur weiteren Gestaltung der sozialistischen Gesellschaft, der Kampf um höchste Effektivität in unserer Wirtschaft, gepaart mit der Sorge um das Wohl der arbeitenden Menschen, ihrer Entwicklung zu sozialistischen Persönlichkeiten, macht den Inhalt gewerkschaftlicher Interessenvertretung aus.

Das ist zugleich Ansporn für zahlreiche, vor allem junge Gewerkschafter, aktiv an der Tätigkeit ihrer Klassenorganisation teilzunehmen. Wenn die Parteileitungen es verstehen, diesen Prozeß mit der Kraft aller Genossen zu unterstützen und zu führen, fördern sie den objektiven Prozeß der wachsenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer Klassenorganisation in unserer Gesellschaft.

Kader sorgfältig auswählen und vorbereiten

Die sich aus der wachsenden Rolle der Arbeiterklasse im Sozialismus ergebenden höheren Anforderungen werden erfüllt, wenn die Leitungen der Grundorganisationen unserer Partei ihre Hilfe für die Gewerkschaften auch so auffassen, daß sie befähigte Genossen zur Kandidatur für gewerkschaftliche Funktionen auswählen. Besonderes Augenmerk gilt dem Vertrauensmann. Er muß Vertrauensmann im wahrsten Sinne des Wortes sein. Er und die anderen Gruppenfunktionäre wirken in der kleinsten Einheit der Gewerkschaftsorganisation, im Arbeitskollektiv. Von der Persönlichkeit des Vertrauensmannes, von seiner Ausstrahlungskraft hängen maßgeblich die Stabilität des Kollektivs und damit auch die Ergebnisse der Arbeit ab.

Die jetzt beginnenden Wahlen zu den gewerkschaftlichen Leitungen und Vorständen sind vom Inhalt des IX. Parteitages geprägt und haben zugleich wesentlichen Einfluß auf die Verwirklichung seiner Beschlüsse. Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, mit der wir zugleich grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus schaffen, stellt immer höhere Anforderungen an die Klassenorganisation. Ihr in jeder Weise zu helfen ist wichtiges Anliegen der Partei.